

Grün, Anastasius: In des Waldes Kathedrale (1842)

1 In des Waldes Kathedrale
2 Rauscht das Laub als Sonntagsglocken,
3 Glühn als goldne Ampelstrahle
4 Hell der Sonne Lichterflocken.

5 Und die gläub'gen Vöglein wallen,
6 Sonntaglich an Leib und Feder,
7 Zu des Buchbaums grünen Hallen,
8 Wo ein Ast ragt als Katheder.

9 Dompfaff Gimpel predigt dorten,
10 Der die Frau'n und Herrn begeistert,
11 Weil er klug mit Salbungsworten
12 Jene rührt und diese meistert.

13 Läßt nicht gut von schwarzem Sammet
14 Ihm das Soli-deo-käppchen?
15 Roth die Domherrnweste flammet,
16 Zierlich fällt das schwarze Schleppchen.

17 Seine engbestrumpften Beine
18 Weiß er anstandsvoll zu stellen,
19 Dem Asketeneifer feine
20 Weltmanieren zu gesellen.

21 »o ihr Sünder, unbußfertig,
22 Wandelnd auf des Irrfals Wegen,
23 Seid des Götterzorns gewärtig,
24 Der euch allwärts droht entgegen.

25 Meidet die Gewohnheitsünden
26 Kirschen, Hanfkorn, Weizenähren,
27 Laßt euch nicht von Lust entzünden

28 Zu Wachholders schnöden Beeren!

29 Denn Leimruthen, Netze, Kloben
30 Drohn euch dort als Fegefeuer,
31 Drin in Qual ihr werdet toben,
32 Und aus dem Befreiung theuer.

33 Wehe! Den verstockten Bösen
34 Gähnt die Hölle Vogelbauer,
35 Daraus nimmer ein Erlösen,
36 Drin der Pips und ew'ge Trauer!

37 Nun geht heim und unbethöret
38 Weiter am Wachholderhage;
39 Denkt der Predigt, bis ihr höret
40 Deren Ende heut acht Tage.«

41 Doch am nächsten Festesmorgen
42 Unbesetzt ragt der Katheder;
43 Wo der Pred'ger sich verborgen,
44 Sucht mit Angst und Neugier Jeder.

45 Am Wachholder düstre Reste!
46 An den Kloben sein Gefieder!
47 Ein Stück Mantel, ein Stück Weste!
48 Ach, kein Auge sah ihn wieder.

(Textopus: In des Waldes Kathedrale. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40566>)